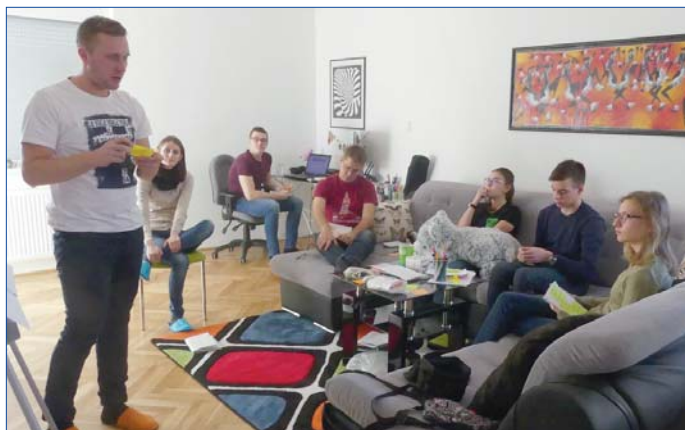


GJU-Weiterbildungstag In „GJU-Geheimnisse“ eingeweiht

Die neue Generation der GJU, die neuen Präsidiumsmitglieder und die neuen Multiplikatoren in alle „GJU-Geheimnisse“ einzuweihen war das Ziel eines Weiterbildungstages am 7. Januar. Dieses Projekt wurde von Präsidentin Tekla Matoricz organisiert. Interessante Themen – die Aufgabenbereiche, die Anträge und auch die wichtigsten Kenntnisse über unsere finanziellen Angelegenheiten – wurden besprochen. Die Fragen wurden vom vorherigen Vorstand beantwortet. In kleinen Gruppen versuchten wir, Probleme zu lösen und herauszufinden, wie die Jugendlichen besser motiviert werden könnten. An der Veranstaltung nahmen sowohl einige Multiplikatoren als auch die vorherigen und die jetzigen Präsidiumsmitglieder teil. Am Ende fragte ich unseren neuesten Multiplikator Ferenc Rickert (16), was für Erfahrungen er bisher gesammelt hat.



Blanka: Was denkst du – als neuester Multiplikator – über die gemeinsame Arbeit in der GJU?

Ferenc: Alle sind sehr hilfsbereit und freundlich. Die Programme sind gut organisiert, jedes Programm hat eine gute Stimmung.

Blanka: Hältst du diese Weiterbildung für nützlich?

Ferenc: Ja, ich bekam Antworten auf solche Fragen, die meine Arbeit in der GJU betreffen. Wir besprachen die Aufgabenbereiche der Multiplikatoren, die ich notieren konnte. Jetzt verstand ich die Tätigkeit der GJU. Das wird später sehr nützlich sein.

Blanka: Was sind deine ersten Eindrücke? Wie ist es, GJU-Multiplikator zu sein?

Ferenc: Es ist mir eine große Ehre, GJU-Multiplikator zu sein. Ich finde, dass ich in einem fantastischen Team bin. Ich verbringe die Zeit gern mit den anderen, nicht nur bei den GJU-Programmen.

Ich wollte auch wissen, wie eine andere Multiplikatorin, Bianka Takács, die schon mehr Erfahrungen hat, diesen Tag bewertet.

Blanka: Was denkst du über diese Weiterbildung? Glaubst du, dass wir neue Lösungen finden konnten?

Bianka: Bei diesem Programm wollten wir wieder solche Probleme lösen, für die wir schon lange versuchen, eine Lösung zu finden. An dieser Veranstaltung entstanden neue Ideen, in Zukunft möch-

ten wir diese Pläne verwirklichen. Dieser Tag war sehr nützlich, obwohl ich jedes GJU-Programm für nützlich halte. Ich bin der Meinung, dass es kein sehr großes Problem ist, wenn wir bisher noch keine richtige Lösung finden konnten. Ein solcher Tag ist wichtig auch zur Teambildung. Heutzutage gibt es in der GJU sehr viel Neues, wie auch der neue Vorstand, deshalb bin ich der Meinung, dass wir uns mehr mit Teambildung be-

schäftigen sollten. Ich denke, dass es wichtig ist, mit den anderen auch außerhalb der GJU-Programme Kontakt zu halten.

Ich möchte mich bei den zwei Multiplikatoren bedanken, dass sie meine Fragen beantworteten. Vielen Dank auch an Tekla Matoricz, die diesen Tag organisierte und als Ort ihre Wohnung angeboten hat.

Blanka Jordán

Neuer GJU-Multiplikator: Ferenc Rickert

Gesellig, tüchtig und erfinderisch

Ferenc Rickert (Foto) wohnt in Hanselbek und besucht das Deutsche Nationalitätengymnasium in Budapest. Zuerst hat er am Jugendtreffen der Nationalitäten in Ungarn und dann am Jugendtreffen der GJU teilgenommen – beide haben ihm sehr gut gefallen. Er leistet den zum Abitur notwendigen Freiwilligendienst (50 Stunden) bei der GJU und schon beim Adventsbacken war er als Helfer dabei.



Nach dem Programm war er sicher, dass er nicht nur wegen des Freiwilligendienstes helfen möchte. Er wirkte auch beim Juniorenvorsilvester mit, und alle waren mit seiner Arbeit sehr zufrieden. Bei der Vorsilvesterfeier wurde Ferenc vom Vorstand gefragt, ob er vielleicht auch Multiplikator werden möchte. Seine Antwort: „Ich war darüber sehr froh und habe mich gleich

in der nächsten Woche angemeldet. Als Multiplikator möchte ich viel für die GJU arbeiten und die Gemeinschaft voranbringen. Ich interessiere mich für zahlreiche Sachen, bin eine offene Persönlichkeit. Meine Hobbys sind Basteln, Reisen, Schweizerdeutsch lernen. Ich interessiere mich für die ungarndeutsche Kultur. Der GJU könnte ich auch nutzen, weil ich immer etwas Neues kennen lernen möchte. Ich halte mich für einen geselligen Menschen, ich kann mich mit anderen gut verständigen. Man hält mich für sehr tüchtig und auch erfinderisch. Meiner Meinung nach sind diese Eigenschaften bei der Organisation wichtig. Ich bedanke mich bei der GJU für die Hilfe beim Kennenlernen von vielen Menschen und bei der Herausbildung von Freundschaften.“

**GJU – Gemeinschaft Junger
Ungarndeutscher**

Präsidentin: **Tekla Matoricz**
+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:
Károly Radóczy +36 20 298 7918